

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sammlung von Briefen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert -
K 625**

Achenbach, Casimir

[16. Jahrh. - 18. Jahrh.]

Erlangen, 31 August 1735

[urn:nbn:de:bsz:31-82109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82109)

Geoffelle, Besorgung u. Geistwollgelafiter,
Mani sondern Sorgenfater hore Se-
cretaire !

Ich wuschte ob worden in der Affaire und einige
Güter unter der Geoffelle sehr gütig auf,
sich auch in guten Stande sein, und wofür
mir dann flabieren kann, daß das feste Ungewitter
so viel Mühe in der Stadt und Landeshaus
Zitungen nach mir Mann, und Ausrufen
Hören lassen, daß die Gelehrten und sonst
auch in der Stadt und Ausrufen nicht betrachten
haben sollen, und muß ich mich zum Vorwand
mit gebührender Gelassensität daran setzen,
und geduldig zu erwarten erwarten, was mich
Gott auf die diese Gelassensität in Gottes Hand

geschickt, das ich aufpassen mit gegenwärtigen Gelehrten
ausdauern solle, das meine Frau Schwester Coch von
hundert in Magdeburg, das ich ihren jährlichen
Tribut an Grindelberger mein zu fallen jährlich
bin, solches Jahr zusammen mit anordnen, da sie
mir das letzte geschrieben hatte, sie wolle damit
bis auf das nächste Jahr warten, welches mir
dann anordnen das das das geschrieben habe
wie bekannt enthalten lassen, so oft möglich von
H. Andrei wird geschrieben worden sein; das ich
mir dann beunruhigt sein werde; das ich
hinter sich zu schreiben, dieselbe schreiben wollen
wie fast von anderen ihren Freunden oft
das wo möglich; Mein ~~Wunsch~~ ^{Wunsch} ist zu reise machen, und mit
einem guten freundlichen Grindelberger wofür ich
oft Gasten hüllen und dergleichen durch die Gütigkeit
wofür zu schreiben, das es die für nach Magde-
burg oft Gasten möge ankommen können. das ich
dann also mit der ersten Briefen ersuchen auf
Frankfurt an die Adresse Herrn Cesar Des-
Saussure, das von die für Expedition sorgen

wird, abgefordert werden. Die völlige Anstaltsverwaltung
besteht dieselbe mir a parte in Auftrag zu bringen.
Ich betone das gew. Geschäftsverf. damit beschränkt
fällt, so kann aber die ganze Sache durch den Richter,
der ohne Zweifel ein Mann sein wird durch
zu trauen, besorgt werden. Die Stadt bis Frankfurt
kann man auch nach Relation in Heidelberg stellen
es in dem Geschäftsverf. gegen wohl conditionist Licht,
nein Geschäftsverf. kommen, so ist schriftl. Die,
selbe und durch angehörigen göttlichen Bestimmung
mich mit der männigen aber zu besonderer Anstalt
bestand verschaffen mich mit ganz besonderer Obligation
beständig erbleibe.

Minister Georg Friedrich von
Secretary

Am Samstag den
31. Aug. 1735

Ganz angebotener
Dien

NB. In demselben dem Herrn
Prof. Cloeser
in Heidelberg.

Benivent

